

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.00732 vom 12. November 2025

ZH Sozialversicherungsgericht, 2025-11-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2024.00732

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.00732 du 12 novembre 2025

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.00732 del 12 novembre 2025

Erwägungen

E. 1

Der 1978 geborene X.____, ohne Berufsausbildung und Vater vierer 2012, 2015, 2018 und 2023 geborener Kinder, arbeitete bis zur Kündigung per 31. Juli 2018 als Schaler bei der Y.____ GmbH. Am 8. Dezember 2017 erlitt er anlässlich eines Berufsunfalls eine Distorsion des Knies und oberen Sprunggelenks (OSG) rechts (Urk. 10/6/3, Urk. 10/6/12). In der Folge entwickelte sich ein CRPS im OSG und Fuss rechts (vgl. Urk. 10/6/50).

Am

E. 2

4. Mai 2018 meldete sich der Versicherte unter Hinweis auf die Akten der Unfallversicherung zum Leistungsbezug bei der Eidgenössischen Invalidenversicherung an (Urk. 10/3). Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, tätigte beruflich-erwerbliche und medizinische Abklärungen und zog die Akten der Unfallversicherung bei (Urk. 10/6, Urk. 10/15). Am 13. September 2018 teilte sie dem Versicherten mit, aufgrund seines Aufenthaltes in der Klinik Z.____ seien derzeit keine Eingliederungsmassnahmen möglich (Urk. 10/17). Nach Bei zug der Verlaufsakten der Unfallversicherung (Urk. 10/18, Urk. 10/29, Urk. 10/35, Urk. 10/40) erteilte die IV-Stelle dem Versicherten am 15.

April 2020 Kostengut sprachte für eine Potenzialabklärung vom 4. bis 3

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.